

das köstliche Gedicht unsers vielliebten J. Kerners: „die Stiftung des Klosters Lichtenstern.“ II. Die Reihenfolge der Geistlichen zu Weinsberg, eine ausführliche Beschreibung der Dertlichkeit, besonders der uralten merkwürdigen Weinsberger Kirche. III. Chronologische Zusammenstellung der Hauptereignisse der vaterländischen Geschichte und der Stadt Weinsberg, und zuletzt noch einmal „die ausgezeichneteren und guten Weinjahre u. s. w.“ Eine passende Beigabe ist die liebliche Ansicht der Stadt und Ruine Weinsberg, wie sie Hr. Oberamtsgerichts-Actuar Freiherr von Breitschwert von der künftigen Bahnlinie aus aufgenommen.

Wir wünschen dem schönen Buche eine bessere Anerkennung, als der vollendeten Arbeit vor ihrer Erscheinung geworden ist, denn nur auf eine Subscription hin konnte das Werk erscheinen, das freilich nicht den Buchhändler bereichern wird, aber unsere vaterländische Literatur um ein schönes Werk reicher gemacht hat. Möge es keinen Besucher der Weibertreue gereuen, das Buch als liebes Andenken mit nach Hause zu nehmen, und kein Einheimischer sollte es unterlassen, die Chronik einer Stadt und Burg sich anzuschaffen, die in der Vaterlands-Geschichte eine so wichtige Rolle gespielt hat, und die Begebenheiten eines ganzen Bezirks in ihren Rayon zieht.

Ottm. Schönhuth.

Die Burgen, Klöster, Kirchen und Kapellen von Württemberg und Hohenzollern,

mit ihren Geschichten, Sagen und Märchen.

Unter Mitwirkung vaterländischer Schriftsteller dargestellt von Ottmar F. S. Schönhuth. I. II. III. Stuttgart bei Ed. Fischhaber. 1860. Bd. à fl. 1.

Füglich ziehen wir dieses seit dem letzten Jahre erscheinende vaterländische Werk in den Bereich unserer Besprechung, da es auch unser fränkisches Württemberg und liebes Hohenloher Land zum Gegenstand seiner Darstellung gewählt hat. Bereits sind im ersten Band erschienen: das Kloster auf dem Engelsberg, die Kapelle St. Wendel zum Stein, Waldenburg, Langenburg und Katzenstein, Comburg und Einkorn, Geiersburg bei Hall. Zweiter Band: Herrgottskirche bei Groglingen, Ruine Lichtenel, das Steinhäus zu Buchenbach, Ruine Bebenburg. Dritter Band: Löwenstein.

Die folgenden beiden Bände, welche unter dem besonderen Titel: Wanderungen durch die Hallen der Vorzeit in Schwaben und Franken, erscheinen, wovon bereits das erste und zweite Heft die Presse verlassen, werden enthalten: Burg Weinsberg, Schloß Burleswagen, Bergkirche bei Laudenbach, Ruine Brauneck, Kloster

Lichtenstern, Schloß Stetten Morstein, Kloster Frauenthal, Standorfer Kapelle, Kocherstein, Lichteneck, K. Gnadenthal, Johanniskirche zu Crailsheim, Schönerberg bei Ellwangen, Limburg bei Hall, Kirchberg, Hornberg, Leofels u. a.

Der geringe Preis des Werkes, Hest à 6 fr., ermöglicht es jedem Freunde der Geschichte und Alterthumskunde, dieses vaterländische Werk anzuschaffen, das nicht nur Belehrung, sondern auch Unterhaltung gewährt durch die jeder Burg, jedem Kloster beigegebenen Sagen und Geschichten. Als passende Beilage zu dieser Beschreibung der Burgen, Klöster u. s. w. erscheinen in diesen Tagen lithographirte Ansichten in gleichem Format, die jedem Heste beigegeben werden können, oder für sich bestehend ein niedliches Album für Württemberg und Hohenlohe bilden. Diese Ansichten sind großen Theils nach Aufnahmen von Carl v. Heideloff, dem Altmeister in diesem Fache, und stellen einzelne Burgen und Klöster in ihrem früheren Zustande dar. Die erste Serie enthält 12 Ansichten (12 fr. zusammen, einzeln à 2 fr.), welche in der lithographischen Anstalt von Carl Schönhuth zu Mergentheim gefertigt werden.

VII.

Vereins-Chronik.

Künzelsau, den 29. Juni 1860.

Trotz des schlechten Wetters hatten zu der auf heute ausgeschriebenen Jahresversammlung zahlreiche Mitglieder auch aus der ganzen Umgegend sich eingefunden, und Se. Durchlaucht der Herr Fürst von Hohenlohe-Waldenburg bethätigten auf's neue Ihr lebendiges Interesse und Ihre tiefe Einsicht auf dem Gebiete unserer Forschungen.

Zuerst wurden die Sammlungen des Vereins besichtigt, welche von Jahr zu Jahr sich mehren und in angemessene Ordnung gebracht sind. Die Palme des Tags aber gebührte dem Hrn. Dr. Calwer von Crailsheim, welcher die wichtigsten Stücke seiner Ausbeute in Grabhügeln und Reihengräbern bei Crailsheim der Versammlung vorzeigte und einen höchst interessanten Vortrag daran knüpfte. Weiteres hier einzuschalten, unterlassen wir in der Hoffnung, im nächsten Heste eine Abhandlung des Hrn. Doctors selbst mittheilen zu können, wo möglich mit einigen Abbildungen.

Die weitem Verhandlungen fanden Statt im Gasthof zur Glocke. Der Vorstand Hr. Pfarrer Schönhuth begrüßte die Anwesenden mit einer poetischen Ansprache. Der Secretär aber lenkte die Aufmerksamkeit auf